



REFLEXIONEN UND VORSCHLÄGE ZUR STEIGERUNG DER EFFEKTIVITÄT DES LEHRAMTPRAKTIKUMS FÜR DAF IN DER TÜRKEI

ALMANCA ÖĞRETMENLİĞİ STAJ UYGULAMALARININ ETKİNLİĞİNİ ARTIRMAYA YÖNELİK DÜŞÜNCE VE ÖNERİLER

IMPROVING THE EFFECTIVENESS OF PRACTICUM IN GERMAN LANGUAGE TEACHING: IDEAS AND SUGGESTIONS

Şerife ÜNVER*

ZUSAMMENFASSUNG: Mit dem Abschluss der Arbeiten zur Neuregelung des Curriculums für das Lehramt Deutsch als Fremdsprache im Jahr 2006 ist eine verstärkte Berufsorientierung zu erkennen. Die für die beiden letzten Semester vorgesehene Schulpraxis ermöglicht den Lehramtkandidaten Lehrerfahrungen zu sammeln. In diesem Beitrag wird ausgehend von der Bedeutung des Schulpraktikums für den Einstieg in den Lehrerberuf auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Schulpraxis auf den Grundlagen der Aktionsforschung auszuführen. Vorschläge zur Ausführung der Aktionsforschung anhand von Beispielen aus der Schulpraxis des Deutschen als Fremdsprache bilden den abschließenden Teil der vorliegenden Arbeit.

Schlüsselwörter: Deutschlehrausbildung, Schulerfahrung, Schulpraxis, Aktionsforschung

ÖZET: 2006 yılında güncelleştirme çalışmaları tamamlanan ülkemiz öğretmen yetiştirme programlarından Alman Dili Eğitimi programında öğretmen adaylarının kendi alanlarında meslek bilgi ve becerisi kazanmalarını sağlayacak derslere ağırlık verilmiştir. Programın son iki döneminde yer alan okul uygulamaları Almanca öğretmen adaylarının uygulama becerilerini deneyimleme olanağı sunmaktadır. Bu çalışmada, okul uygulamasının öğretmenlik mesleğine geçişteki önemli katkısından hareketle, okul deneyimi ve uygulamalarının eylem araştırması ilkeleri doğrultusunda yapılandırılmasının gerekliliği üzerinde durulmuş ve Almanca dersi uygulamalarından örnekler verilerek öneriler sunulmuştur.

Anahtar sözcükler: almanca öğretmenliği, okul deneyimi, okul uygulaması, eylem araştırması

ABSTRACT: The most recent curricular changes which occurred in 2006, caused changes in the curriculum of German Language Teaching by resulting in implementing courses providing teacher candidates with opportunities to gain experience and develop their abilities in their professions. The school practicum courses offered in the last two semesters of the curriculum provide German teacher candidates with possibility of applying their learning experiences and abilities into their teaching. In this study, it is emphasized that school experiences and practices should be constructed considering action research principles by taking account that school practices play an important role in teaching career. In this paper, suggestions are put forward by giving examples from German language teaching practices.

Keywords: german language teaching, school experience, practice teaching, action research

1. DIE RELEVANZ DES PRAKTIKUMS FÜR DEN BERUFSEINSTIEG

Die Bedeutung von praxisnahen Lehrveranstaltungen sowie vom Schulpraktikum ist in der Lehrerausbildung unumstritten. Der Berufseinstieg gelingt über das Praktikum in der Schule. Die erste Konfrontation mit der Schule macht für den Praktikanten die veränderten Verhältnisse bewusst, in denen er sich befindet. Das Praktikum bedeutet nämlich für die Studierenden nicht nur Orts- bzw. Institutionswechsel von Hochschule zu Schule mit anderen Bezugspersonen und Kommunikationsanlässen und -situationen, sondern - und dies vor allem - Rollenwechsel, denn beim Übergang vom Studienalltag zum Schulalltag erleben sie die veränderte Rollenerwartung (Student - Lehramtpraktikant) und die Verantwortung des Lehrerseins.

Das Praktikum ist ein vielfältiger Erfahrungsbereich, wodurch die Praktikanten

- mit der gegenwärtigen Praxis vertraut werden,
- bei der Bewältigung des Schultages praktische Erfahrungen sammeln,

* Assist. Prof. Dr., Hacettepe Universität, Pädagogische Fakultät, sunver@hacettepe.edu.tr

- enge Kontakte mit den praktizierenden Lehrern - insbesondere mit dem Betreuungslehrerschließen,
- ihre individuellen (Lehr)Fähigkeiten entdecken,
- selbstverantwortliches Unterrichten erproben.

Wichtig erscheint hier m. E. nicht unbedingt die Summe der Erfahrungen, die der Studierende macht, sondern die bewusste Auseinandersetzung mit den einzelnen Erfahrungen, damit das Praktikum als Reflexionsort erlebt und die Reflexionsfähigkeit als Lehrerhaltung das Berufsleben begleitet.

2. DAS SCHULPRAKTIKUM IN DER DAF-LEHRERAUSBILDUNG IN DER TÜRKEI

Mit der Neugestaltung der Pädagogischen Fakultäten 1998 erfuhr das Curriculum der Deutschlehrausbildung Veränderungen insofern, als es stärker berufsorientiert ist (vgl. Tapan, Polat & Schmidt 2000; Polat & Tapan 2005). Der berufspraktische Bezug wurde durch die Erweiterung von fachdidaktischen und -methodischen Lehrveranstaltungen und die enge Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Schule erreicht.

In das vier jährige DaF-Studium wurden unterrichtspraktische Veranstaltungen integriert und semesterbegleitend durchgeführt (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Verteilung der Lehrveranstaltungen zum Praktikum gemäß der Neuregelung 1998

Studienjahr/Semester	Praktikum/Lehrveranstaltung	Inhalt
1. Studienjahr / zweites Semester	Schulerfahrung I mit Begleitseminar	Schulerkundung
4. Studienjahr / siebtes Semester	Schulerfahrung II mit Begleitseminar	Schulerkundung und Unterrichtsbeobachtung
4. Studienjahr / achtes Semester	Schulpraxis mit Begleitseminar	Unterrichtspraxis

Wie aus der Tabelle 1 zu entnehmen ist, wurde das Praktikum in der frühen Ausbildungsphase angeboten und mit zwei Praxissemestern im letzten Studienjahr abgeschlossen.

Studierende, die während den Arbeiten zur Neuregelung zwischen 1998-2006 studierten, machten ihre erste ‘Schulerfahrung’ im zweiten Semester des ersten Studienjahres. Mit dem Abschluss der Arbeiten zur Neuregelung¹ 2006 wurde die ‘Schulerfahrung I’ des zweiten Semesters aus dem Curriculum ausgeschlossen. Dieser Ausschluss ist kaum Gegenstand der gegenwärtigen Diskussionen im Fachbereich DaF in der Türkei geworden, obwohl zur frühen Schulerfahrung im zweiten Semester positive Meinungen geäußert und Verbesserungsvorschläge von türkischen Fachkräften gemacht wurden:

“Die erste Konfrontation mit dem Lehrberuf ermöglicht den Lehramtstudierenden, ihre Einstellung zum Lehrberuf zu konkretisieren und ausschlaggebende Entscheidungen für ihren weiteren Werdegang zu treffen” (Polat & Tapan 2003). Diese erste Orientierungsphase ist insofern von Bedeutung, weil sie zur Erkundung des Berufsfeldes Schule dient und zugleich den Studierenden die Anforderungen des Lehrerberufs aufzeigt.

Die Relevanz dieser Phase für die Berufsmotivation der Studierenden betonend, betrachtet Genç (2001) die Anforderungen in dieser Phase bezüglich der durchzuführenden Aktivitäten und Beobachtungen² und des unzureichenden fachlichen Wissens und Könnens der Studierenden als unangemessen und schlägt deshalb konkrete, die Ausgangslage der Studierenden berücksichtigende Aktivitäten vor.

¹ Die Neuregelung von 1998 ist inzwischen durch Ergänzungen erneut revidiert worden und die frühere Phase des Praktikums wurde in das neue Curriculum, das im Studienjahr 2006–2007 in Kraft getreten ist, nicht aufgenommen.

² Die Phasen des Praktikums sowie deren inhaltlichen Anforderungen sind im schriftlichen Tutorium vom Hochschulrat vorgeschrieben (Yükseköğretim Kurulu 1998, 1999).

Zieht man in diesem Zusammenhang Krumms (1995) Erklärung über die Bedeutung der früheren Konfrontation mit der Unterrichtspraxis heran, so kann das Fehlen eines frühen Praktikums eindeutig als Fehlentwicklung bewertet werden:

“Um die Theorie für die Kunstfertigkeit nutzen zu können, muss die Anwendungspraxis von Anfang an als Filter, Bezugspunkt und als Maßstab für theoretische Ansätze präsent sein. Das heißt zunächst einmal, dass die Studierenden in einem früheren Ausbildungsstadium lernen sollen, Deutschunterricht zu beobachten und zu analysieren, um von daher Fragen an die Wissenschaft zu artikulieren und die Relevanz theoretischer Aspekte einsehen zu können” (S. 752).

Die derzeitige Verteilung der Praxissemester zeigt eine Verlagerung des Praktikums auf das letzte Studienjahr (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Lehrveranstaltung zum Praktikum gemäß der Neuregelung 2006

Studienjahr/Semester	Praktikum/Lehrveranstaltung	Inhalt	Zeitaufwand
4. Studienjahr siebtes Semester	Schulerfahrung mit Begleitseminar	Schulerkundung	56 WS in der Schule 14 SWS im Begleitseminar
4. Studienjahr achtes Semester	Schulpraxis mit Begleitseminar	Unterrichtspraxis	84 WS in der Schule 28 SWS im Begleitseminar

Die Studierenden der DaF-Lehrerbildung hospitieren im 7. Studiensemester in Schulen mit Deutsch als erste bzw. zweite Fremdsprache als Unterrichtsfach. Die Praktikumssteilnehmer müssen in einem Zeitraum von insgesamt 14 Wochen in einer Schule (4 WS) hospitieren und an einem praktikumsbegleitenden Seminar (1 SWS) teilnehmen.

Der “Schulerfahrung” im siebten Semester folgen im achten Semester die eigenen Unterrichtsversuche der Praktikanten. Die Unterrichtspraxis dauert ebenfalls 14 Wochen, jedoch erweitert um 6 WS in der Schule und 2 SWS Begleitseminar in der Universität.

Nähere Informationen zur Durchführung der Beobachtungen und Untersuchungen zum Praktikum werden dem Studierenden als schriftliches Tutorial (siehe Yüsek Öğretim Kurumu 1998, 1999) ausgehändigt. Das Praktikum wird durch Begleitseminare unterstützend fortgesetzt und mit einem ausführlich verfassten Praktikumsorder bzw. -bericht abgeschlossen.

3. ÜBER DEN REVISIONSBEDARF DES DAF-PRAKTIKUMS

Mit dem neuen Curriculum von 2006 werden angehende türkische Deutschlehrer im Studium an fachwissenschaftliche und -didaktische Fächer wie Didaktik und Methodik des fremdsprachlichen Deutschunterrichts, Pädagogik, Sprachpraxis, Sprachwissenschaft, Literaturdidaktik und Übersetzung herangeführt. Das zweisemestrige Praktikum bildet zusammen mit Begleitseminaren im letzten Studienjahr den abschließenden Studienbestandteil.

Trotz des eindeutigen Berufsfeldbezugs drängt sich die Frage auf, inwieweit dieser Bezug ein kompatibles Verhältnis zu den Zielsetzungen der schulischen DaF-Lehrpläne aufweist. Denn man darf nicht vergessen, dass der Tätigkeitsbereich der türkischen DaF-Studierenden die Schule bzw. der DaF-Unterricht ist. Studiert man den neuen Lehrplan für Deutsch als zweite Fremdsprache für die Klassen 10,11 und 12 (siehe T.C. Milli Eğitim Bakanlığı) so erkennt man, dass er auf den Grundlagen der konstruktivistischen Lerntheorien konzipiert ist, deren effiziente Ausführung eine veränderte Lerner- und Lehrerrolle verlangt (vgl. Erdem, Özcan 2002).

Aufgrund der Neukonzipierung der schulischen Lehrpläne in der Türkei und folgerichtig dem veränderten Verständnis der Lern- und Lehrkulturen sollten nicht nur die Lerner, sondern auch die Lehrer mit der eigenen Lehrarbeit in den Mittelpunkt der fachdidaktischen Diskussion gerückt werden. Die Tendenz der Hinwendung zur Lehrerpersönlichkeit sowie den Zusammenhang zwischen Lerner- und Lehrautonomie zu erforschen, werden in der fremdsprachendidaktischen Diskussion der letzten Jahre als wichtige Forschungsperspektiven hervorgehoben (vgl. Warneke 2007).

Auf der Grundlage, dass Reflexionen der eigenen Lehrarbeit immer mehr an Bedeutung gewinnen und dass sie für die Herausbildung einer neuen Lern- und Lehrkultur unerlässlich sind, sollten DaF-Studierende als anvisierte Lehrer bereits während des Praktikums, die Fähigkeit zur Reflexion über das eigene Lernen und Lehren entwickeln und zukunftsfähige Handlungskompetenzen für den Lehrerberuf erwerben.

Dem Praktikum werden somit wichtige Aufgaben und Ziele zugeschrieben, die aber mit den gegenwärtigen Aufgabenbereichen, die die Studierenden während des Praktikums zu bewältigen haben, schwer zu erreichen sind, weil sie nicht als reflektierende Individuen in den Mittelpunkt der Beobachtungen gestellt werden, sondern die Sache an sich, d.h. das objektiv Wahrnehmbare an der Unterrichtsorganisation und -ausführung.

Die Anforderungen bezüglich der beiden Praxissemester, "Schulerfahrung und Schulpraxis", im neuen Curriculum werden im Folgenden zur Verdeutlichung des Stellenwertes der Beobachtungsaufgaben herangezogen. Laut der inhaltlichen Beschreibung des Praktikums "Schulerfahrung" in der Bekanntmachung des Hochschulrates (siehe Almanca Öğretmenliği Lisans Programı) sollen sich die Studierenden an folgende Beobachtungs- und Untersuchungspunkte richten (um Übersicht über den Inhalt zu verschaffen, wurde vom Original abgewichen und eine Auflistung bevorzugt):

- Beobachtung des Schultages eines Schülers
- Beobachtung des Schultages eines Lehrers
- Weitere Beobachtungen sollen unter folgenden Fragestellungen durchgeführt werden:
 - Wie gestaltet der Lehrer den Unterricht?
 - In welche Phasen gliedert der Lehrer den Unterricht ein?
 - Wie setzt der Lehrer die Methoden und Techniken ein?
 - Von welchen Aktivitäten macht der Lehrer im Unterricht Gebrauch?
 - Was macht der Lehrer für die Unterrichtsführung und -kontrolle?
 - Wie beendet der Lehrer den Unterricht?
 - Wie bewertet der Lehrer die Schülerleistungen?
- Untersuchungen anstellen über
 - die Schulorganisation,
 - die Aufgaben des Schuldirektors,
 - die Beziehung zwischen Schule und soziales Umfeld.

Aus den Aufgabenbereichen erkennt man, dass dem Studierenden ausschließlich die Rolle des Beobachters zugewiesen wird. Es ist zwar wichtig, dass die Studierenden lernen, einen Deutschunterricht unter bestimmten Gesichtspunkten zu beobachten, aber viel wichtiger erscheint die Reflektion der Praxis auf der Grundlage der theoretischen Ausbildung. Wenn sie nicht angeleitet werden, ihr Wissen und ihre Erfahrungen, die sie sich in der Ausbildung angeeignet haben, beim Beobachten des Unterrichtsgeschehens kritisch einzusetzen, entsteht die Gefahr, dass sie die Theorie und Praxis des Fremdsprachenlernens und -lehrens als zwei voneinander unabhängige unvereinbare Größen betrachten.

Im Gegensatz zur "Schulerfahrung" im siebten Semester, die hauptsächlich auf Unterrichtsbeobachtung von praktizierenden Lehrern aufgebaut ist, bietet die "Schul- bzw. Unterrichtspraxis" im achten Semester den Studierenden die Gelegenheit, den eigenen Unterricht zu planen, durchzuführen und durch Dritte zu evaluieren.

Gemäß der Bekanntmachung des Hochschulrates (siehe Almanca Öğretmenliği Lisans Programı) ist der Studierende verantwortlich für folgende Ausführungen (um Übersicht über den Inhalt zu verschaffen, wurde vom Original abgewichen und eine Auflistung bevorzugt):

- Erstellen eines Unterrichtsplans (wöchentlich)
- Ausführung des geplanten Unterrichts
- Bewertung des ausgeführten Unterrichts durch den Betreuungslehrer, Hochschullehrer und den Schüler

- Verbesserung und erneute Ausführung des Unterrichts unter Betrachtung der Bewertungsergebnisse

Wie aus den obigen zu bewältigenden Aufgabenbereichen ersichtlich ist, verlässt der Studierende in diesem Praxissemester seine passive Haltung und steigt aktiv in die Unterrichtspraxis ein. Dass Schüler, Betreuungslehrer und Hochschullehrer bei der Bewertung des Unterrichts involviert werden, ist zwar ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lehrtätigkeit des Praktikanten, aber die Integration des Praktikanten und der Kommilitonen in den Prozess des Erfahrungs- und Meinungsaustausches wird die Effektivität der Bewertung steigern (vgl. Arıkan 2004; Çetintaş & Genç 2005). Dies ist insofern von Bedeutung, weil das Nachdenken über Unterrichtsdynamiken und Lehrerhandeln, die in den Unterrichtsversuchen anderer ablaufen, ein konstruktiver Umgang mit Unterricht ermöglicht und den Zugang zur Beurteilung eigener Lehrarbeit erleichtert (vgl. Warneke 2007). “Gerade diese offenen Diskussionen, die für die Unterrichtsanalysen in einer Gruppe charakteristisch sind, machen deutlich, dass die Erfahrungen der Einzelnen einander ähneln. Dies gibt einem das Gefühl von Sicherheit und Zusammengehörigkeit und regt zur offenen Arbeit am eigenen Fall an, da ‘*alle in einem Boot sitzen*’” (Warneke 2007).

Insgesamt sollten die beiden Praxissemester den Studierenden Freiräume einräumen, damit sie konstruktiv an sich selber arbeiten und zwar so, dass sie sich mit den Problembereichen des Unterrichtens, dessen Ursachen und Verbesserungs- bzw. Lösungsvorschlägen auseinandersetzen. Dadurch wird sich der zukünftige Lehrer eine reflexionsgeprägte Haltung aneignen, den innovativen Entwicklungen der Lehrtätigkeit aufgeschlossen entgegenzukommen.

3.1 Revisionsvorschlag zum Praktikum auf den Grundlagen der Aktionsforschung

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen an die Lerner- und Lehrerrolle in den neu konzipierten schulischen Lehrplänen und der Anforderungen an Lehrerqualifikationen und Schlüsselkompetenzen angesichts der rasanten Entwicklungen weltweit, ist es unbedingt erforderlich, die Lehrenden zur Bewältigung der beruflichen Kompetenzen zu befähigen. Es ist von größter Bedeutung, dass Lehrer bereits in der praktischen Ausbildungsphase über ihre individuellen Lehrkompetenzen als angehende Lehrkräfte angebahnt werden.

Der vorliegende Revisionsvorschlag basiert auf den Gedanken, den Aktionsforschungsansatz sowohl in die Hospitationsphase als auch in die Unterrichtspraxis von angehenden türkischen Deutschlehrern zu integrieren. “Das Konzept der Aktionsforschung baut auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Lehrenden und dient der Vervollkommnung ihrer methodischen Zuständigkeit” (Warneke 2007). Mit dem Einsatz der Aktionsforschung können der Aufbau der Reflexionsfähigkeit im Sinne lebenslangen Lernens und die Entwicklung von Berufskompetenzen bei den Studierenden unterstützt werden (vgl. Warneke 2007).

Obwohl die Praktikabilität dieses Ansatzes von komplexeren Bedingungen wie (vgl. Warneke 2007)

- die Einstellung zum Aktionsforschungskonzept und der Wille zur Verbesserung der Lehrarbeit,
- organisatorische Bedingungen,
- kulturspezifische Hintergründe in dem jeweiligen Heimatland

abhängt, die den praktikablen Einsatz des Aktionsforschungskonzeptes stark beeinflussen oder sogar erschweren, sollte die Aktionsforschung bezüglich ihrer Verwertbarkeit für das spätere Berufsleben bei und mit den türkischen DaF-Lehrern eingesetzt und erforscht werden.

In Umrissen werden hier die Methoden der Aktionsforschung dargestellt, die auf den kontinuierlichen Zirkel von Aktion und Reflexion basieren (vgl. Warneke 2007):

- Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Kommilitonen in Form von Gruppengespräch, -diskussion und -evaluation: Die Eigenwahrnehmung wird mit Fremdwahrnehmung konfrontiert. Durch Feedback, Ideen, begründete, konstruktive Kritik wird die Autonomie der Praktikanten gefördert.

- Einsatz der Videokamera zur Erkennung der eigenen Lehrerpersönlichkeit und Feststellung von Fehlern und Schwächen.
- Einsatz des Kassettenrecorders: Eine Möglichkeit an der eigenen Lehrersprache zu arbeiten.
- Selbstbeobachtung bzw. Selbstevaluation: Sie ist schwierig und schrittweise erlernbar.
- Schriftliche Evaluation der Lehrarbeit: Ausführliche Notizen über den Unterrichtsverlauf in Form von Lehrtagebuch oder Notizen mit Hilfe von Beobachtungsbögen mit genau festgelegten Kriterien.
- Beobachtung fremden Unterrichts mit Hilfe von Beobachtungsbögen mit Beobachtungskriterien: Sie ist Voraussetzung und Wegweiser für eine kritische Betrachtung der eigenen Fehler, der eigenen Urteilsfähigkeit als Lehrer.
- Lernerbefragung mittels Evaluationsbögen mit konkreter Fragestellung bzw. in Form von Evaluationsgesprächen: Die Schülerperspektive wird zum Zweck der Erforschung der eigenen Lehrarbeit und zur Verbesserung der Unterrichtsqualitätsmittel herangezogen.

Die oben erwähnten Methoden in den beiden Praxissemestern einzusetzen, erweist sich als notwendig, weil die Praktikanten dadurch als aktionsfähige Individuen in den Mittelpunkt der Praxis gestellt werden.

3.2 Reflexionsgeprägte Hospitationsphase als Einstieg in die Unterrichtspraxis

Als Vorbereitungsphase auf den individuellen Unterricht ist die Hospitationsphase im siebten Semester für die Studierenden von wesentlicher Bedeutung. Es ist wichtig, die DaF-Studierenden im Rahmen ihrer Hospitation in die Grundlagen der Aktionsforschung einzuführen, damit sie die Hospitationsphase nicht als formales Eintragen vom Beobachteten in Beobachtungsbögen erfahren. Die Studierenden sollten im Begleitseminar über die Ziele und Anforderungen der Hospitation im Sinne der Aktionsforschung aufgeklärt werden.

Obwohl die Aktionsforschung einen kritischen Einblick in die eigene Lehrtätigkeit ermöglicht, deren Einsatz praktisch gesehen eher für die im achten Semester vorgesehene Unterrichtserfahrung geeignet wäre, sollten die Studierenden bereits aus der Begegnung mit der Vielfalt von Unterrichtsvariablen wichtige Schlussfolgerungen ziehen. Sie sollten eigene Beobachtungsaspekte festlegen und darauf basierend Beobachtungsbögen selbst entwickeln oder auch mit fertigen Beobachtungsbögen, Interviews, Umfragen oder Evaluationsgesprächen ein Bild von der Lerngruppe und Lehrkräfte erhalten. Vor dem Hintergrund der Bedeutung und der Notwendigkeit der Hospitationsphase als reflektive Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis sollten die Studierenden in dieser Phase die Möglichkeit erhalten

- a) verschiedene Lerngruppen mit differierenden Sprachniveaus und Unterrichtsbedingungen zu beobachten und kennen zu lernen,
- b) über ihre universitäre Ausbildung bzw. über die Verzahnung von Theorie und Praxis kritisch zu reflektieren.
- c) über Unterrichtsdynamiken und Lehrerhandeln fremder Unterrichtsstunden nachzudenken und diese Reflexionen konstruktiv für die eigene Unterrichtspraxis zu nutzen (Warneke 2007).

Grundsätzlich "gelten die im fremden Unterricht festgestellten positiven und negativen Aspekte als wichtige Orientierungskriterien für den eigenen Unterricht. In dieser Phase merkt man, dass die *Theoriebildung* auf der Grundlage der Fremdbeobachtung den Studierenden als *Richtlinien bei der Vorbereitung, Durchführung und Bewertung individuellen Unterrichts* dient. Sie erhoffen sich nicht dieselben Fehler zu begehen, die sie bei anderen Lehrkräften wahrgenommen haben und überlegen, Aspekte, die sich im fremden Unterricht bewertet haben, selber zu testen" (Warneke 2007, Hervorhebung im Original).

Im Folgenden werden zwei Beispiele aus der Hospitationsphase von Studenten wiedergegeben³, um die Bedeutung reflexionsgeprägter Erfahrungen hervorzuheben. Auf der Grundlage der Bedeutung der Reflexionen über die Unterrichtsdynamik und das Lehrerverhalten wurde eine kleine Gruppe von Studierenden der DaF-Lehrerbildung der Hacettepe Universität im Studienjahr 2006-2007 angeregt, die Hospitationsphase nicht bloß als Beobachtungsphase, sondern als Reflexions- und Orientierungsphase für die eigene Unterrichtspraxis zu nutzen und zwar so, dass sie berufliche Problemstellen in ihrem Kontext erkennen, formulieren, beurteilen und lösen. Die Studierenden haben sich dabei an folgende Ausführungen orientiert, wobei sie von Lernerbefragung, kollegialem Meinungsaustausch und von ihrem Theoriewissen Gebrauch machten (siehe Tabelle 3 und 4):

- Identifizierung von Schwächen und Stärken im beobachteten Unterricht
- Erforschung der Gründe für die Schwächen und Stärken
- Bildung von Hypothesen bezüglich der festgestellten Aspekte
- Falls Schwächen identifiziert, Vorschläge für die Veränderung der Praxis machen
- Falls Stärken identifiziert, dann über die positiven Auswirkungen nachdenken
- Nachdenken über mögliche Ergebnisse im Falle der Veränderung der Praxis
- Ergebnisse von Gruppengesprächen mit Kommilitonen über den untersuchten Problembereich

Tabelle 3: Reflexionen von Student A

Identifizierung von Schwächen im beobachteten Unterricht	<i>Beim Gebrauch des Deutschen machen die Schüler Aussprachefehler.</i>
Gründe für die Schwächen	<i>Die Aussprachefehler sind zurückzuführen auf die englische Sprache.</i>
Hypothesenbildung bezüglich des festgestellten Aspekts	<i>Die englische Sprache, die die Schüler als erste Fremdsprache gelernt haben, beeinflusst ihre Aussprache im Deutschen.</i>
Vorschläge für die Veränderung der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Man sollte den Schülern öfter die Gelegenheit geben, deutsche Texte laut vorzulesen.</i> - <i>Man sollte auf die Laut-Buchstabenanzuordnung im deutschen eingehen.</i> - <i>Man sollte den Unterschied zwischen der deutschen und englischen Aussprache konkret bearbeiten.</i>
Nachdenken über mögliche Ergebnisse im Falle der Veränderung der Praxis	<i>Die Schüler würden bewusst auf die Aussprache achten und somit geringere Verwechslungen zwischen den beiden Sprachen zu Tage bringen.</i>
Ergebnisse von Gruppengesprächen mit Kommilitonen über den untersuchten Problembereich	<i>Weitere Vorschläge als Ergebnis der Gespräche:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Von Anfang an Übungen zur Aussprache einsetzen;</i> - <i>Wörter, die Schwierigkeiten bereiten, festlegen und diese in die Sprechübungen aufnehmen;</i> - <i>Einsatz von Hörtexten;</i> - <i>Leseaktivitäten häufiger durchführen;</i> - <i>Mündliche Sprachaktivitäten häufiger einsetzen;</i> - <i>Lesenoten einführen.</i>

Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass Studierende ihre Beobachtungen kritisch und reflektierend durchführen. Es wäre von besonderer Bedeutung, wenn die Studierenden diese Reflektionen mit den praktizierenden Lehrern geteilt hätten. Doch da der Einsatz nur als Erprobung stattgefunden hat, konnte dieser Meinungsaustausch nicht effektiv stattfinden.

³ Die Beispiele dienen hier lediglich zur Teildarstellung des angestellten Versuchsstadiums zum Einsatz des Aktionsforschungskonzeptes im Rahmen der Praxisausbildung von türkischen DaF-Lehramtsstudierenden.

Tabelle 4: Reflexionen von Student B

Identifizierung von Schwächen im beobachteten Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler haben kein Interesse an der deutschen Sprache. - Den Schülern fehlt es an Motivation und Teilnahmebereitschaft.
Gründe für die Schwächen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler sehen den Deutschunterricht als unnötig. - Sie wissen nicht, was sie mit der deutschen Sprache anfangen sollen. - Die Schüler sind der Meinung, dass die englische Sprache, die sie als erste Fremdsprache gelernt haben, auslangt, um sich in der fremden Welt zurechtzufinden. - Die meisten Schüler wollen nicht an einem deutschsprachigen Studienprogramm teilnehmen.
Hypothesenbildung bezüglich des festgestellten Aspekts	<ul style="list-style-type: none"> - Für die Schüler ist das Fremdsprachenlernen eine kognitive Sprachstrukturvermittlung. - Schüler sind sich nicht bewusst, dass Fremdsprachenlernen die Persönlichkeitsbildung fördert. - Fremdsprachenlernen wird nicht mit dem Kennenlernen, einer fremden Kultur und Fremdverstehen in Verbindung gebracht. - Aufgrund der intensiven Bearbeitung von Grammatikstrukturen bleibt keine Zeit für die Förderung der interkulturellen Sensibilität und landeskundlichen Informationen.
Vorschläge für die Veränderung der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> - Ganz am Anfang sollten den Schülern erklärt werden, wie wichtig Fremdsprachenerwerb in der globalen Welt ist. Es sollte dabei auf die Beziehung zwischen der Türkei und Deutschland aufmerksam gemacht werden. - Landeskundliche Informationen und interkulturelle Inhalte sollten in den Unterricht integriert werden. - Authentische audiovisuelle Darstellungen (z.B. Filme) zur deutschen Sprache und Kultur sollten häufiger eingesetzt werden.
Nachdenken über mögliche Ergebnisse im Falle der Veränderung der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler würden mehr Freude und Interesse an der deutschen Sprache haben, wenn der Unterricht an landeskundliche und interkulturelle Aspekte anknüpft. - Die Schüler können einen Bezug zu ihrem eigenen Lebensumfeld herstellen. - Einsatz von abwechslungsreichen Medien kann die Lernbereitschaft fördern.
Ergebnisse von Gruppengesprächen mit Kommilitonen über den untersuchten Problembereich	<p>Weitere Vorschläge als Ergebnis der Gespräche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austauschprogramme anbieten - Aktuellen Bezug zur Lebenswelt der Schüler herstellen - Für ein positives Lernumfeld den Klassenraum funktionaler gestalten (z.B. kreisförmige Sitzordnung) - E-Mail-Projekte durchführen - Rollen- und Dialogspiele häufiger einsetzen

3.3. Unterrichtspraxis als Erfahrungs- und Reflexionsfeld erleben

Die Unterrichtspraxis führt die Praktikantinnen an die Felder der zukünftigen Berufstätigkeit heran. Das Abhalten von Unterrichtsversuchen sollte als Chance für das Erkennen beruflicher Probleme und nicht als eine zwingende, obligatorische Tätigkeit im Rahmen des Praktikums erfahren werden. Von Anfang an sollten die Praktikanten mit der Bedeutung und dem Nutzen einer reflektionsgeprägten Bewertung des eigenen beruflichen Handelns vertraut werden. "Neben den eher kurzfristigen Zielen einer effektiven Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht ist die langfristige Intention die Entwicklung einer 'lebenslangen' Fähigkeit zur Reflexion im Sinne von reflektivem Lehrerverhalten" (Koenig 2003).

Die Studierenden sollen in dieser Phase mehrere "hermeneutische Spiralen" durchlaufen, "in denen Aktion, Reflexion, Hypothesenbildung und -testen sowie Erarbeitung von spezifischen Handlungsstrategien bei der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht aufeinander bezogen sind" (Koenig 2003).

Die folgende Veranschaulichung (Tabelle 5) gibt den hermeneutischen Charakter der Unterrichtspraxis wieder. Die Schritte, die der reflektierende Lehrer verfolgt, beziehen sich jeweils auf bereits vorhandene, aus eigener Erfahrung gewonnene Erkenntnisse.

Tabelle 5: Beispiel aus dem DaF-Unterricht (Koenig, 2003, S. 72)

1. Identifizierung des Problems	Ein Lehrer stellt ein Problem in seinem Unterricht fest, z.B.: „Meine Schüler sprechen nicht genug Deutsch.“
2. Untersuchung des Problems	Woran könnte das liegen? Beobachtung und Analyse des Unterrichts über mehrere Stunden durch die Lehrkraft selbst oder durch Dritte.
3. Hypothesenbildung	Lehrer gebraucht zu oft die Muttersprache. Zu viele Schritte laufen in der Muttersprache ab.
4. Veränderung der Praxis (Intervention)	Lehrer erhöht den Anteil an Deutsch. Verwendet Deutsch zum Beispiel auch für alle Anweisungen im Unterricht etc.
5. Ergebnis	Starkes Ansteigen des Gebrauchs von Deutsch bei den Schülern.
6. „Veröffentlichung“	Artikel in einer (internen) Zeitschrift oder Bericht auf einer Lehrerkonferenz oder Gespräche darüber mit KollegInnen etc.

Die obige Ausführung sollte den Studierenden während der Unterrichtspraxis als Instrumentarium zur Verbesserung und Erweiterung der eigenen methodisch-didaktischen Kompetenz dienen. Der permanent erfahrene Prozess von Aktion und Reflexion ist für die Herausbildung der Verantwortungsübernahme für die eigenen Handlungen sowie für den Aufbau beruflicher Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens von enormer Bedeutung.

Den Aktionsforschungsansatz in die Phase der Unterrichtspraxis zu integrieren bedarf einer engen Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule. Die Lehrer sollten ebenso wie die Studierenden über den Einsatz des Aktionsforschungskonzeptes aufgeklärt werden. Die Hauptverantwortung für die inhaltliche und organisatorische Arbeit liegt jedoch bei den Ausbildern (vgl. Warneke 2007). Den Praktikumsbetreuern werden neue Rollen und Funktionen für die Bildung einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre und Evaluationen auf kritisch-konstruktiver Basis zugeteilt wie z. B. die Förderung des autonomen Lernens, Anregung systematischer und gezielter Reflexionen, die Förderung kollegialer Gruppengespräche (vgl. Warneke 2007).

4. SCHLUSSBETRACHTUNG

Um die türkischen Lehramtsstudierenden des Deutschen als Fremdsprache möglichst optimal auf ihre zukünftige Lehrtätigkeit vorzubereiten, ist eine schulpraktische Vorbereitung unumgänglich.

Das Praktikum während der Ausbildung ist für den Studierenden der erste konkrete Schritt zur Professionalisierung und sollte von daher als wichtiges Erfahrungs- und Reflexionsfeld betrachtet werden. Angesichts der Neuregelungen der schulischen DaF-Lehrpläne und der Curricula der Fremdsprachenlehrerausbildung ist es von Bedeutung, den Studierenden ein Instrument in die Hand zu geben, mit dessen Hilfe sie später im Berufsleben ihre eigene Praxis evaluieren und weiterentwickeln können. Das Praktikum auf den Grundlagen des Aktionsforschungsansatzes auszuführen bedeutet, die berufliche Handlungskompetenz der Studierenden durch reflektierte praktische Arbeitsbereiche zu fördern, so dass die eigene Lehrtätigkeit durch das Erkennen der eigenen Schwächen, Neigungen sowie Fähigkeiten verbessert und weiterentwickelt wird.

Die Aneignung der Reflexionsfähigkeit ist auch bei der Durchführung des neuen mit konstruktivistischen Zielsetzungen konzipierten DaF-Lehrplans für Schulen von großer Bedeutung. Konstruktive Lehrerhaltung bzw. -verhalten wird nämlich nicht durch das formale Umdenken entsprechend den neuen Erkenntnissen erreicht. Es bedarf an Reflexionen über die Lehrerrolle und über die didaktisch-methodischen Entscheidungen.

Wenn man sich die Wochenstundenzahl der beiden Praxissemester vergegenwärtigt, dann erkennt man den großen Zeitaufwand, der unbedingt qualitativ genutzt werden muss. In diesem

Zusammenhang empfiehlt es sich eine Praktikumsordnung für den Fachbereich DaF⁴ mit dem Fokus auf die pädagogischen Elemente der Aktionsforschung zu erarbeiten.

Fazit: Die Studierenden sollten bereits in der Lehrerbildung die Grundlagen der Aktionsforschung erwerben und dieses Konzept als Maßnahme des lebenslangen Lernens erfahren, damit die Lehrtätigkeit nicht routiniert wird und tradierte Lehrformen fortgesetzt werden.

LITERATURVERZEICHNIS

- Almanca Öğretmenliği Lisans Programı. Gefunden am 13. Januar 2008 unter http://www.yok.gov.tr/egitim/ogretmen/almanca_ogretmenligi.doc
- Arıkan, A. (2004). *Questions to ask in post-observation conferences for a reflective practice*. The third international ELT Conference, 11-13 June. Trakya Üniversitesi, Edirne.
- Çetintaş, B. & Genç, A. (2005). Almanca öğretmen adaylarının öğretmenlik uygulaması derslerine ilişkin görüş ve deneyimleri. *Hacettepe Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, 29, 75-84.
- Erdem, E. & Demirel, Ö. (2002). Program geliştirmede yapılandırmacılık yaklaşımı. *Hacettepe Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi* 23, 81-87.
- Genç, A., Sarıçam, C. & Bakır, N. (2001). Alman dili eğitimi anabilim dallarında okul deneyimi I dersinin uygulanması. *Hacettepe Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, 21, 41-51.
- Koenig, M. (2003). Neue Wege im Unterrichtspraktikum im Fachgebiet DaF der Universität Kassel. (edit. Gerhardt Neuner, Ute Koithan) *Schriftenreihe Deutsch als Fremdsprache II Tagungsdokumentation 1. Internationales Qualitätsnetz Deutsch als Fremdsprache Tagungsdokumentation 2002* (S. 67-87). Kassel: Kassel university press.
- Krumm, H.-J. (1995). Fremdsprachenberuf, Bildungsplanung und Lehrerbildung. (edit. Heidrun Popp) *Deutsch als Fremdsprache. An den Quellen eines Faches. Festschrift für Gerhard Helbig zum 65. Geburtstag*. (S. 743-755). München: Indicum.
- Polat, T. & Tapan, N. (2003). Neustrukturierungen im Prozess der Deutschlehrerbildung in der Türkei (edit. Gerhardt Neuner, Ute Koithan) *Schriftenreihe Deutsch als Fremdsprache II Tagungsdokumentation 1. Internationales Qualitätsnetz Deutsch als Fremdsprache Tagungsdokumentation 2002* (S. 53-66). Kassel: Kassel university press.
- Polat, T. & Tapan, N. (2005). Deutsch als Fremdsprache in der Türkei: Aktuelle Entwicklungen. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 10 (2). Gefunden am 13. Januar 2008 unter <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-10-2/beitrag/TapanundPolat1.htm>
- T.C. Milli Eğitim Bakanlığı. Talim ve Terbiye Kurulu Başkanlığı. Ortaöğretim Okulları 10,11 ve 12. sınıf ikinci yabancı dil Almanca dersi öğretim programı. Gefunden am 13. Januar 2008 unter <http://www.meb.gov.tr/baglantilar/index.asp?ID=1> Ortaöğretim Genel Müdürlüğü
- Tapan, N., Polat, T. & Schmidt, H.-W. (Ed.). (2000). *Berufsbezogene Deutschlehrerbildung. Dokumentation zum Workshop am 26./27. Mai in Istanbul*. Istanbul: KG Ajans: Goethe-Institut und Türkischer Deutschlehrerverein.
- Warneke, D. (2007). *Aktionsforschung und Praxisbezug in der DaF-Lehrerbildung*. Kassel: Kassel university press GmbH.
- Yükseköğretim Kurulu (1998). *Fakülte - okul işbirliği. Milli eğitimi geliştirme projesi hizmet öncesi öğretmen eğitimi*. YÖK / Dünya Bankası. Ankara: YÖK.
- Yükseköğretim Kurulu (1999). *Aday öğretmen kılavuzu. Milli eğitimi geliştirme projesi hizmet öncesi öğretmen eğitimi*. YÖK / Dünya Bankası. Ankara: YÖK.

EXTENDED ABSTRACT

The most recent curricular changes, in the curriculum of German Language Teaching, which is one of the teacher education programs in our country, resulted in implementing courses that provide teacher candidates with opportunities to gain experience and develop their abilities in their professions. The school practicum courses offered in the last two semesters of the curriculum provide German teacher candidates with possibility of applying their learning experiences and abilities into their teaching. In this study, it is emphasized that school experiences and practices should be constructed considering action research principles by taking account that school practices play an important role in teaching career. In this paper, suggestions are put forward by giving examples from German language teaching practices.

⁴ Die Idee über den Bedarf eines schriftlichen Tutoriums bzw. einer Praktikumsordnung stammt von Genç.

The curricula of education faculties were updated in parallel to changes in the curriculums of the primary school in 1997-1998. The feedbacks that were received until 2006 caused the attempts to update curriculums to be evaluated by being checked. Thanks to recent changes that are made in undergraduate programs of German language teaching, the courses that will provide students with opportunity in terms of their professions and abilities are emphasized. The school practices which are very important in teaching process play an important role in candidates' being aware of their responsibilities about their professions, personal abilities and experiences that they have. These practices may contribute to candidates not only as a person who always has lessons and observer but also as a person who criticizes and questions.

The teacher candidates whose areas of profession are schools are going to be the people who will put the curriculums of German lessons which are prepared by Ministry of education into practice. Recently, the role, attitude, and autonomy of the teacher come into prominence in scientific platforms which are based on teaching a foreign language. So that a teacher can prepare the appropriate environment for teaching and learning and deal with the changes consciously, s/he needs to interrogate his/her practices and studies thanks to which s/he can improve herself/himself in his/her profession. For this reason, it is necessary and important that the school practices should be re-constructed in accordance with action research principles in order to prepare teacher candidates for learning and teaching environment which is demanding different abilities and which is improving and changing all the time.

The most important feature of action research is that it is practiced by the candidates who take part in the practice process which is a process in which participants examine their own educational practice in a systematic way. The techniques used in this research type is based on the assumptions that teachers can identify their problems and solve them for themselves, often in a collaborative manner, resulting in effective professional development and intended change at the work place.

Action research which consists of cyclical process relies on working on a problem that is defined by the candidate, improving themselves by examining the results of action research in which they take part. The practice of this process which is regarded as effective in terms of putting a lesson into practice is pretty much a lot in terms of observing a lesson. Although the student who observes is isolated from the practice, action research requires defining the weak and strong sides of the practice and thinking on the work by making extra-research. The issue which is not only to investigate the weak sides and the results of the practice that is observed and to put forward suggestions to improve this weak sides, but also to think about the positive affects and the strong sides of the practice will provide teacher candidates with effective observation.

It is found that the action research which is recently applied into various aspects of the practices situated in German language teaching as a foreign language has a positive impact on teacher candidates' professional behaviors and attitudes. The fact that action research is applied effectively in the departments of German language teaching stems from the ideas that teacher candidates internalize the processes of an action research. Especially important among these internalizations are being open-minded as a teacher, applying critical analysis into the practice, and desiring to improve one's self. Action research is conducted by many different techniques and methods, the organization of under works (co-operation between school and faculty) and cultural facts (the culture of teaching and learning). The facts that the principles of action research are supposed to be explained to all teacher candidates, practice teachers and instructors in details and the most importantly, an action research booklet should be prepared will inevitably increase the productivity of school practice.

GENİŞLETİLMİŞ ÖZET

1997-1998 yılında ilköğretim programlarında yürürlüğe giren değişikliklere paralel olarak Eğitim Fakültelerinin programları da güncellenmiş; 2006 yılına kadar alınan dönütler programların güncellenme çalışmalarının yeniden gözden geçirilerek değerlendirilmesine yol açmıştır. Alman Dili Eğitimi lisans programında yapılan son değişikliklerle öğrencilerin alan ve mesleki açıdan bilgi ve

beceri edinmelerine olanak sağlayacak derslere ağırlık verilmiştir. Öğretmenlik mesleğine geçişin ilk aşamasını oluşturan ve okul uygulamalarını kapsayan dersler, adayların bireysel becerilerinin, öğretmenlikle birlikte üstlenilecek sorumlulukların farkına varmaları ve deneyim edinmeleri açısından önemlidir. Bu dersler Fakülte öğrencilerinin yalnızca gözleyen değil, özellikle düşünen, eleştiren, sorgulayan bir öğretmen adayı olarak yetişmesine katkıda bulunabilir.

Çalışma alanları okullar olan öğretmen adayları Milli Eğitim Bakanlığının yapılandırma yaklaşımına göre hazırladığı yabancı dil olarak Almanca ders programlarının uygulayıcıları olacaklardır. Son yıllarda yabancı dil öğretimi konulu bilimsel platformlarda öğretmenin rolü, mesleki tutumu, özerkliği vb. gibi konular öne çıkmaktadır. Öğretmenin uygun öğrenme ve öğretme ortamlarını hazırlayabilmesi ve değişikliklerle bilinçli bir şekilde baş edebilmesi için, uygulamalarda sorgulayıcı bir tutum içerisine girmesi gerekmektedir ve ancak bu şekilde kendisini mesleki anlamda yenileyip geliştirebilir. Bu nedenle, öğretmen adaylarının hızla değişen ve farklı beceriler gerektiren öğrenme ve öğretme ortamlarına en iyi şekilde hazırlanması ile okul uygulamalarının eylem araştırması ilkeleri doğrultusunda yeniden yapılandırılması önemli ve gerekli görülmektedir.

Eylem araştırmasının en önemli özelliği, öncelikle adaylar tarafından uygulanmasıdır. Sarmal bir süreçten oluşan eylem araştırması, adayın tanımladığı bir problem üzerinde çalışması, eyleme geçmesi ve eylem sonuçları doğrultusunda kendisini geliştirmesine dayanmaktadır. Bu süreç, özellikle ders uygulamaları için etkili görülse de ders gözlem aşamasındaki uygulanabilirliği oldukça fazladır. Her ne kadar gerçek uygulamanın dışında yer alsa da gözlem yapan öğretmen adayı, uygulamanın güçlü ve zayıf yanlarını belirleme, üzerinde araştırma yaparak düşünme gerektiren eylem araştırması sürecine katılmalı ve kendisini geliştirebilmelidir.

2006–2007 öğretim yılında düşünme, tartışma ve çözüm üretmenin öneminden hareketle Hacettepe Üniversitesi Eğitim Fakültesi Alman Dili Eğitimi öğrencileri ile okul deneyimi sürecinde bir çalışma yürütülmüştür. Çalışma, eylem araştırması ilkeleri doğrultusunda Öğretmenlik Uygulaması dersine ön hazırlık niteliğinde gerçekleştirilmiştir. Aday, Okul Deneyimi dersinin sadece gözleme dayalı etkinlikler olmadığını, öğretmenlik uygulamaları açısından belirleyici bir deneyim kazandığını fark etmiştir.

Çalışma genel anlamda adayların kendi alanlarına ilişkin sorunları ve güçlükleri görebilme, belirleyebilme, değerlendirebilme ve karşılaşılan sorunlara çözüm üretebilmeleri üzerine kurulmuştur. Adayın öğrenci görüşlerine başvurarak uygulama öğretmeni ve diğer öğretmen adayları ile bilgi alışverişinde bulunarak öğrenimleri boyunca edindikleri mesleki bilgiler ışığında sürdürdüğü uygulama altı aşamadan oluşmaktadır:

1. Gözlem yaptığı dersin güçlü ve/veya zayıf yönlerini belirleme,
2. Belirlenen güçlü ve/veya zayıf yönlerin kaynağını araştırma,
3. Elde edilen verilere dayanarak bu duruma yönelik varsayımda bulunma,
4. Zayıf yönlerin belirlenmesi durumunda, bu sorunun giderilmesi için öneriler sunma; güçlü yönlerin belirlenmesi durumunda, olumlu etkiler üzerinde düşünme,
5. Değişikliklerin uygulanması halinde olası sonuçlar üzerinde düşünme,
6. Üzerinde çalışılan konuyu diğer adaylar ile paylaşma, tartışma ve elde edilen sonuçları ortaya koyma.

Çalışmada öncelikle öğretmen adaylarının uygulama okullarında gözlem aşamasında karşılaştıkları sorunlar belirlenmiştir. Almanca telaffuz hataları bu sorunlardan biri olarak ele alınmış ve bir aday tarafından eylem araştırması çerçevesinde, altı aşamalı uygulama sürecinden geçirilerek şu şekilde değerlendirilmiştir:

- Öğrenciler ikinci yabancı dil olarak öğrendikleri Almancayı konuşurken sıklıkla telaffuz hataları yapmaktadır.

- Öğretmen adayına göre, telaffuz sorunu öğrencilerin daha önce öğrendikleri İngilizce ile yeni öğrendikleri Almanca arasındaki telaffuz farklılığından kaynaklanmaktadır.
- Birinci yabancı dil olarak öğrenilen İngilizce telaffuzunun Almancadan farklılığı nedeniyle Almanca öğrenme aşamasındaki öğrencilerin telaffuz hataları yaptıkları varsayılmaktadır.
- Öğretmen adayı zayıf yanlardan biri olan bu sorunun giderilmesi için aşağıdaki önerileri sunmuştur: Almanca metinleri yüksek sesle okumaları için öğrencilere daha sık olanak tanınmalı, Almanca ve İngilizce arasındaki telaffuz farklılığı konusu bilinçli olarak ele alınmalı, Almancadaki telaffuz ve yazım arasındaki farklılıklar üzerinde durulmalı.
- Aday bu önerilerin sınıf ortamında uygulanması durumunda, öğrencilerin Almanca telaffuzu konusunda daha dikkatli ve bilinçli olacaklarını; doğru telaffuz için gayret edeceklerini düşünmektedir.
- Aday irdelediği bu sorunu, daha sonra diğer öğretmen adayları ile tartışmıştır. Tartışma sonucunda ortaya çıkan öneriler aşağıdaki gibidir: Öğrencinin Almanca öğrenmeye başlamasıyla birlikte telaffuz alıştırmalarına ağırlık verilmeli, sıklıkla yanlış telaffuz edilen sözcükler belirlenmeli ve bu sözcükler konuşma alıştırmaları yoluyla pekiştirilmeli, görsel-işitsel destekli öğretim malzemeleriyle daha sık çalışılmalı, okuma etkinlikleri sıklıkla yapılmalı, sözlü anlatıma dayalı etkinliklere sıklıkla yer verilmeli, okuma becerileri notla değerlendirilmeli.

Adayın farklı önerileri de dikkate alarak altı aşamalık uygulama aşamasını tamamlaması öğretmenlik uygulaması dersinin verimliliğini artıracaktır. Bu uygulamanın sadece zayıf yanlarıyla değil güçlü yanlarıyla da ele alınarak gerçekleştirilmesi adayların mesleki tutum ve davranışlarını olumlu olarak etkileyecektir.

Son zamanlarda yaygın olarak uygulanan eylem araştırmasının ülkemiz Almanca öğretmenliği lisans programlarında uygulanması, Fakülte-Okul işbirliğine özen gösterilmesine, öğrenme ve öğretmeye dayalı kültürel olgulara, adayın eylem araştırma ilkelerini benimsemesine (açık fikirli olmak, eleştirel analiz yapmak, kendini geliştirme isteği) ve bu ilkeler doğrultusunda çoklu yöntem ve teknikler yürütmesine bağlıdır. Eylem araştırmasının ilke, hedef ve yöntemlerinin öğretmen adaylarına, uygulama öğretmenlerine ve öğretim elemanlarına ayrıntılı olarak açıklanması ve daha da önemlisi bir eylem araştırması kılavuzunun hazırlanması, okul uygulamalarını kapsayan derslerin ve uygulamanın verimliliğini artıracaktır. Kaldı ki adayların yaşadığı bu deneyimi meslek yaşamında devam ettirmesi yabancı dil olarak Almanca'nın öğretimine önemli bir katkı sağlayacaktır.